

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an den wichtigsten Stellen, besonders auf dem Nordflügel der Armee-Abteilung, einzelne ausgebauten Stellungen, die sich immer mehr ausdehnten und schließlich zu einem gruppenartigen Stellungssystem wurden.

8. Die Vorgänge beim Feinde vom 14. bis 27. September.

Hierzu Karten 9 (1 : 1 000 000) sowie 2, 3 und 5 (1 : 300 000)¹⁾.

a) Die französische und britische Führung in der Zeit vom 14. bis 20. September.

Auf dem französischen rechten Heeresflügel in Lothringen war die am 14. September. 12. September begonnene Vorwärtsbewegung am 14. September zum Stillstande gekommen. Die vorderste Linie der französischen 1. Armee²⁾ verlief an diesem Tage über Dammerkirch—Thann—Münster—Col du Bonhomme—St. Dié, dann auf dem linken Meurthe-Ufer bis in die Gegend südöstlich von Lunéville. Nordwestlich davon schloß sich die Front der 2. Armee an in der Linie Lunéville—Gegend östlich Maire—Courbessaur—Nomeny—Beaumont—St. Mihiel; schwächere Abteilungen waren stellenweise darüber hinaus vorgeschoben. Die am 13. September abends vom Höchstkommandierenden, General Joffre, befohlene Umgruppierung beider Armeen³⁾ sollte in der Nacht vom 15. zum 16. September in Kraft treten. Von diesem Zeitpunkt ab hatte der Oberbefehlshaber der 1. Armee, General Dubail, die Leitung der Operationen zwischen der Schweizer Grenze und der Mosel zu übernehmen; die neuzubildende 2. Armee unter General de Curieres de Castelnaud sollte westlich der Mosel gemeinsam mit der 3. Armee die rechte Flanke der zwischen Verdun und Compiègne befindlichen französisch-englischen Heereskräfte gegen Metz und Diedenhofen decken und die Gegend nördlich Toul sowie die Woëvre-Ebene vom Gegner säubern. Die Deutschen waren in den letzten Tagen zurückgegangen. Ernstere Kämpfe hatten bei der 1. und 2. Armee am 14. September nicht stattgefunden.

In der Mitte der französischen Heeresfront befand sich seit dem 13. September die 3. Armee unter Führung des Generals Sarraill in der Verfolgung eines Gegners, der in nördlicher Richtung abgezogen war. Die Armee hatte am 14. September, ohne daß es gelungen wäre, die Fühlung mit den deutschen Nachhutten wieder aufzunehmen, mit ihren Anfängen die

¹⁾ Orte, die aus technischen Gründen auf dieser Karte nicht einzutragen waren, sind auf den entsprechenden deutschen Karten 1 : 300 000 und 1 : 200 000 enthalten. Bei den Zeitangaben ist die in den Originalbefehlen angegebene französische Zeit eingesetzt. Der Unterschied zur mitteleuropäischen Zeit beträgt etwa eine Stunde.

²⁾ Zusammensetzung der feindlichen Armeen siehe Kriegsgliederung, Anlage 1.

³⁾ Bd. IV, S. 493.